



Vierter Abend zum Thema **Schöpfung**:

# Ein neuer Himmel und eine neue Erde

Jes 65,17;  
 66,22;  
 Offb 21,1

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Haupttexte</b>	<b>1</b>
1.1 2 Petr 3: Weltenbrand und Neuschöpfung . . . . .	1
1.2 Jes 65: Endzeitliches Heil, aber für wen? . . . . .	2
1.3 Offb 20–21: Geschichtsabbruch als Trost . . . . .	3
<b>2 Vergleichstexte</b>	<b>4</b>
2.1 Paulus: Neuschöpfung in Christus . . . . .	4
2.2 Dtn 28: Vergeblichkeitsfluch . . . . .	4
2.3 Jes 66: Einbeziehung der Völker in das endzeitliche Heil . . . . .	5

Erwartung: <b>Völlige Erneuerung</b> der Schöpfung		
<b>Ineinander</b> von alter und neuer Schöpfung	<b>Nacheinander</b> von alter und neuer Schöpfung	
	<b>Umgestaltung</b> des Alten ins Neue	<b>Vernichtung</b> des Alten und <b>Ersetzung</b> durch das Neue
überwältigende Neuheit der christlichen Erfahrung		Erfahrung völliger Heillosigkeit und Bedrängnis
Spuren des Heils schon in der Gegenwart		
Neues: von Gott in der Welt gewirkt		Neues: bei Gott im Himmel vorbereitet

## 1 Haupttexte

### 1.1 2 Petr 3: Weltenbrand und Neuschöpfung

**2 Petr 3** <sup>3</sup> Dies sollt ihr vor allem wissen: In den letzten Tagen werden Spötter kommen, die ihren Spott treiben, ihren eigenen Begierden nachgehen <sup>4</sup> und sagen: Wo bleibt seine verheißene Ankunft? Denn seit die Väter entschlafen sind, bleibt alles wie von Anfang der Schöpfung an. <sup>5</sup> Wer das behauptet, übersieht,

dass es einst die Himmel gab und eine Erde, die aus dem Wasser entstand und durch das Wasser Bestand hatte auf das Wort Gottes hin. <sup>6</sup> Durch dieses wurde die damalige Welt vom Wasser überflutet und ging zugrunde. <sup>7</sup> Die jetzigen Himmel aber und die Erde sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart worden. Sie werden bewahrt für den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. <sup>8</sup> Dies eine aber, Geliebte, soll euch nicht verborgen bleiben, dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag sind. <sup>9</sup> Der Herr der Verheißung zögert nicht, wie einige meinen, die von Verzögerung reden, sondern er ist geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle zur Umkehr gelangen. <sup>10</sup> Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann werden die Himmel mit Geprassel vergehen, die Elemente sich in Feuer auflösen und die Erde und die Werke auf ihr wird man nicht mehr finden. <sup>11</sup> Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: Wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, <sup>12</sup> die Ankunft des Tages Gottes erwarten und beschleunigen! An jenem Tag werden die Himmel in Flammen aufgehen und die Elemente im Feuer zerschmelzen. <sup>13</sup> Wir erwarten gemäß seiner Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.

Gen 1  
Gen 6–9:  
Sintflut  
Ps 90,4  
Joel; 1 Thess  
5,2; Mt 24,34f  
Jes 65,17;  
66,22; Offb  
21,1

## 1.2 Jes 65: Endzeitliches Heil, aber für wen?

Jes:

- 1–39: Protojesaja
- 40–55: Deuterojesaja
- 56–66: Tritojesaja
  - 56–59: Eröffnung; Mißstände im Gottesvolk
  - 60–62: künftige Herrlichkeit Zions; Völkergericht
  - 63–64: Klage Israels
  - 65–66: Antwort Jahwes

**Jes 65** <sup>16</sup> Wer sich segnet im Land, wird sich segnen im Gott des Amen, und wer schwört im Land, wird schwören beim Gott des Amen. Denn vergessen sind die früheren Nöte, sie sind vor meinen Augen verborgen. <sup>17</sup> Ja, siehe, ich erschaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn. <sup>18</sup> Vielmehr jubelt und jauchzt ohne Ende über das, was ich erschaffe! Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zum Jauchzen und sein Volk zum Jubel. <sup>19</sup> Ich werde über Jerusalem jubeln und frohlocken über mein Volk. Nicht mehr hört man dort lautes Weinen und Klagegeschrei. <sup>20</sup> Es wird dort keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage lebt, und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllt; wer als Hundertjähriger stirbt, gilt als jünger Mann, und wer die hundert Jahre verfehlt, / gilt als verflucht. <sup>21</sup> Sie werden Häuser bauen und selbst darin wohnen, sie werden Weinberge pflanzen und selbst deren Früchte genießen. <sup>22</sup> Sie werden nicht bauen, damit ein anderer wohnt, nicht pflanzen, damit ein anderer isst, sondern wie die Tage eines Baumes sind die Tage meines Volkes und das Werk ihrer Hände werden meine Auserwählten selber verbrauchen. <sup>23</sup> Sie mühen sich nicht vergebens und gebären nicht für den schnellen Tod. Denn sie sind die Nachkommen der vom HERRN Gesegneten und ihre Sprösslinge sind mit ihnen. <sup>24</sup> So wird es sein: Ehe sie rufen, antworte ich, während sie noch reden, höre ich. <sup>25</sup> Wolf und Lamm weiden zusammen und der Löwe frisst Stroh wie das Rind, doch der Schlange Nahrung ist der Staub. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.

Offb 3,14  
Dtn 28,30.33  
Gen 3,16–19;  
Jes 49,4  
Jes 11,6–11  
Gen 3,14

### 1.3 Offb 20–21: Geschichtsabbruch als Trost

Offb:

- 1–3: Einleitung
- 4–19,10: apokalyptischer Hauptteil
- 19,11–22,5: Wiederkunft Christi als Ziel der Geschichte
  - 19,11–21: Wiederkunft Christi mit blutgetränktem Mantel
  - 20,1–10: tausendjähriges Reich
  - 20,11–15: Weltende und Weltgericht
  - 21,1–8: neue Schöpfung
  - 21,9–22,5: neues Jerusalem
- 22,6–21: Buchschluss

**Offb 20** <sup>11</sup> Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel und es gab keinen Platz mehr für sie. <sup>12</sup> Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch, das Buch des Lebens, wurde geöffnet. Die Toten wurden gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war, nach ihren Taten. <sup>13</sup> Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren; und der Tod und die Unterwelt gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren. Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Taten. <sup>14</sup> Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee. <sup>15</sup> Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.

**Offb 21** <sup>1</sup> Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. <sup>2</sup> Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. <sup>3</sup> Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. <sup>4</sup> Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. <sup>5</sup> Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr! <sup>6</sup> Er sagte zu mir: Sie sind geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. <sup>7</sup> Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. <sup>8</sup> Aber die Feiglinge und Treulosen, die Befleckten, die Mörder und Unzüchtigen, die Zauberer, Götzendiener und alle Lügner - ihr Los wird der See von brennendem Schwefel sein. Dies ist der zweite Tod.

Sach 2,14  
eigtl.: seine  
Völker  
Jer 31,33; Lev  
26,12; Ez 37,27  
Jes 43,19  
Jes 55,1  
2 Sam 7,14

## Einige aufgeworfene Themen

- 2 Petr 3,4: Hat sich durch Christus etwas in dieser Welt geändert?
- Relevanz von Neuschöpfung und Vollendung: Ineinander / Umgestaltung / Vernichtung und Ersetzung
- Kann Geschichtsabbruch für uns eine Trostperspektive sein? Welche Unheilserfahrungen stehen dahinter?
- Sonderstellung Israels unter den anderen Völkern; Verhältnis von Judentum und Christentum

## 2 Vergleichstexte

### 2.1 Paulus: Neuschöpfung in Christus

**2 Kor 5** <sup>14</sup> Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben: Einer ist für alle gestorben, also sind alle gestorben. <sup>15</sup> Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. <sup>16</sup> Also kennen wir von jetzt an niemanden mehr dem Fleische nach; auch wenn wir früher Christus dem Fleische nach gekannt haben, jetzt kennen wir ihn nicht mehr so. <sup>17</sup> **Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.** <sup>18</sup> Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat. <sup>19</sup> Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er ihnen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat. <sup>20</sup> Wir sind also Gesandte an Christi statt und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! <sup>21</sup> Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.

**Gal 6** <sup>11</sup> Seht, mit welcher großen Buchstaben ich euch schreibe, mit eigener Hand. <sup>12</sup> Jene Leute, die im Fleisch nach Anerkennung streben, nötigen euch nur deshalb zur Beschneidung, damit sie wegen des Kreuzes Christi nicht verfolgt werden. <sup>13</sup> Denn obwohl sie beschnitten sind, halten sie selbst das Gesetz nicht; dennoch dringen sie auf eure Beschneidung, damit sie sich eures Fleisches rühmen können. <sup>14</sup> Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. <sup>15</sup> **Denn es gilt weder die Beschneidung etwas noch das Unbeschnittensein, sondern: neue Schöpfung.** <sup>16</sup> Friede und Erbarmen komme über alle, die diesem Grundsatz folgen, und über das Israel Gottes. <sup>17</sup> In Zukunft soll mir niemand mehr solche Schwierigkeiten bereiten. Denn ich trage die Leidenszeichen Jesu an meinem Leib. <sup>18</sup> Die Gnade Jesu Christi, unseres Herrn, sei mit eurem Geist, meine Brüder und Schwestern! Amen.

### 2.2 Dtn 28: Vergeblichkeitsfluch

**Dtn 28** <sup>15</sup> Wenn du nicht auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst, indem du nicht alle seine Gebote und Satzungen, auf die ich dich heute verpflichte, bewahrst und sie nicht hältst, werden alle diese Verfluchungen über dich kommen und dich erreichen: <sup>16</sup> Verflucht bist du in der Stadt, verflucht bist du auf dem Land. . . . <sup>29</sup> Am hellen Mittag tappst du im Dunkel wie ein Blinder.

Deine Wege führen nicht zum Erfolg. Dein Leben lang wirst du ausgebeutet und ausgeraubt und niemand hilft dir. <sup>30</sup> Du verlobst dich mit einer Frau und ein anderer schläft mit ihr. **Du baust ein Haus und wohnst nicht darin. Du legst einen Weinberg an und hältst nicht einmal die erste Lese.** <sup>31</sup> Dein Ochse wird vor deinen Augen geschlachtet und du bekommst nicht einmal davon zu essen. Dein Esel wird dir weggerissen und kehrt nicht zurück. Deine Schafe und Ziegen werden deinen Feinden ausgeliefert und niemand kommt dir zu Hilfe. <sup>32</sup> Deine Söhne und Töchter werden einem anderen Volk ausgeliefert, du siehst dir den ganzen Tag nach ihnen die Augen aus und zwingst sie doch nicht herbei. <sup>33</sup> **Den Ertrag deines Ackers und all deinen Gewinn verzehrt ein Volk, das du früher nicht einmal gekannt hast, und du wirst dein Leben lang nur ausgebeutet und misshandelt.** <sup>34</sup> Wahnsinn befällt dich bei dem Anblick, der sich deinen Augen bietet. . . . <sup>45</sup> Alle diese Verfluchungen werden über dich kommen, dich verfolgen und dich erreichen, bis du vernichtet bist, weil du nicht auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, gehört und seine Gebote und Satzungen nicht bewahrt hast, auf die er dich verpflichtet hat.

## 2.3 Jes 66: Einbeziehung der Völker in das endzeitliche Heil

Jes 66:

- 1–6: Gottes Gegenwart in seinem Tempel
- 7–17: Tröstung durch Gott als Mutter
- 18–24: Verehrung Gottes durch alle Nationen

<sup>18</sup> Ich kenne ihre Taten und ihre Gedanken und komme, um alle Nationen und Sprachen zu versammeln, und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen. <sup>19</sup> Ich stelle bei ihnen ein Zeichen auf und schicke von ihnen einige, die entronnen sind, zu den Nationen: nach Tarschisch, Pul und Lud, die den Bogen spannen, nach Tubal und Jawan, zu den fernen Inseln, die noch keine Kunde von mir gehört und meine Herrlichkeit noch nicht gesehen haben. Sie sollen meine Herrlichkeit unter den Nationen verkünden. <sup>20</sup> Sie werden alle eure Brüder aus allen Nationen als Opfertiere für den HERRN herbeibringen auf Rossen und Wagen, in Sänften, auf Maultieren und Kamelen, zu meinem heiligen Berg nach Jerusalem, spricht der HERR, so wie die Söhne Israels ihre Opfertiere in reinen Gefäßen zum Haus des HERRN bringen. <sup>21</sup> Und auch aus ihnen nehme ich einige zu levitischen Priestern, spricht der HERR. <sup>22</sup> **Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir stehen** - Spruch des HERRN - , so bleibt eure Nachkommenschaft und euer Name bestehen. <sup>23</sup> Und es wird geschehen, dass Neumond für Neumond und Sabbat für Sabbat alles Fleisch kommt, um sich vor mir niederzuwerfen, spricht der HERR. <sup>24</sup> Und sie werden hinausgehen und die Leichen der Männer sehen, die mir abtrünnig geworden sind. Denn ihr Wurm stirbt nicht und ihr Feuer erlischt nicht und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.

Gen 10; Jer 46

Sach 14,16

**Weitere Abende** der Offenen Bibelrunde widmen sich dem Thema **Gottes Geist**: Freitag, **3. Mai, 19:30 Uhr, St. Florian**: . . . der Herr ist und lebendig macht — Dienstag, 28. Mai, 18:00 Uhr, St. Elisabeth: Er gab seinen Geist auf — Freitag, 28. Juni, 19:30 Uhr, St. Florian: Leben im Geist.

**Informationen** auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pzfb.at/obr](http://pzfb.at/obr)) oder bei Kaplan Albert Reiner ([Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).